

# „Als Nummer eins der Stadt aufgetreten“

27. JANUAR 2019

Die Sportfreunde bestätigten ihren Vorstand – Kommunaler Zuschuss für den Neubau des Kabinentrakts in Aussicht gestellt

**DINKELSBÜHL (zr) – Die Wahlen der gesamten Vorstandschaft, Informationen über den Neubau des Kabinentrakts sowie Ehrungen langjähriger Spieler kennzeichneten die Mitgliederversammlung der Sportfreunde Dinkelsbühl. Aber auch das sportliche Geschehen wurde ausführlich beleuchtet.**

In seinem Rechenschaftsbericht ließ Vorsitzender Helmut Müller das vergangene Jahr Revue passieren. Die erste Mannschaft als Aushängeschild spielte ihre insgesamt dritte Saison in der Bezirksliga, müsse sich jedoch gegen den drohenden Abstieg stemmen. Die zweite Garnitur belegte in der A-Klasse einen Platz im unteren Drittel der Tabelle, während die dritte Mannschaft in der B-Klasse eine gute Rolle spielte. Die Trainerfrage sei für alle Teams bereits geklärt. Mit Mario Bartels, Rainer Früh und dem Duo Stefan Friedrich/Sven Hutmann gehe man auch in die kommende Saison.

Nach zwölf erfolgreichen Jahren habe man im Sommer durch den Rückzug des TSV Dinkelsbühl und des SV Segringen das Ende der Jugendfördergemeinschaft (JFG) Dinkelsbühl hinnehmen müssen. Mit großem Eifer seien daraufhin die organisatorischen Hürden gemeistert worden, um den Spielbetrieb nur mit Spielern aus den eigenen Reihen fortzusetzen. Zu einem vollen Erfolg sei der von Rainer Früh hervorragend organisierte Sportfreunde-Tag geworden. Derzeit sind bei den Junioren im Großfeld fünf Mannschaften und im Kleinfeldbereich vier Teams im Spielbetrieb. Alle Jahrgänge treten mit eigenen Akteuren an. Ohne eine Spielgemeinschaft auszukommen, gelinge nur wenigen Vereinen im Fußballkreis, so Müller. Man spiele mit den Teams zwar in der untersten Liga, sehe aber die Entwicklung des Nachwuchses als



Die Sportfreunde machen unter bewährter Führung weiter: Rainer Früh, Helmut Müller und Klaus Heberlein (von links) bestimmen im Vorstand auch künftig die Geschicke des Vereins (auf dem Bild fehlt Andreas Kustelega).  
Foto: Friedrich Zinnecker

ebenso wichtig an wie den sportlichen Erfolg. Fünf Sätze Trikots und T-Shirts für alle Jugendspieler seien von Gönnern zur Verfügung gestellt worden. Ein bisher einzigartiges Projekt sei das in Zusammenarbeit mit einem hiesigen Einkaufsmarkt eigens für die Sportfreunde konzipierte Sammelalbum mit 282 Klebbildern.

Die wirtschaftliche Lage sei durchaus stabil, auch wenn die zum Teil enormen Kostensteigerungen nicht ganz durch die verschiedenen Einnahmequellen kompensiert würden. Außerdem sei der Neubau des Kabinengebäudes zu schultern. Die

gesellschaftlichen Veranstaltungen wie Wintergrillen, Schafkopfturnier, Schlachtschüssel, Maiwanderung, Oktoberfest und Jahresschlussfeier seien zum Teil gut angenommen worden. Herausragend war das Freundeschaftstreffen mit dem Patenverein TuS Erfenbach. Bei der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit agiere man auf hohem Niveau. Der Live-Ticker an den Heimspieltagen und die Homepage „sind immer topaktuell“, so der Vorsitzende. Künftig würden die Heimspiele im Internet mittels einer auf Höhe der Mittellinie installierten Kamera live gesendet. Voraussetzung für eine gute

sehbarer Zeit die Einweihungsfeier stattfinden.

In seinem Fazit wies Müller darauf hin, dass die Sportfreunde auch im vergangenen Jahr als Nummer eins der Stadt aufgetreten seien. Der Stamm an Werbepartnern sei gehalten, teilweise sogar ausgebaut worden. Mit Rainer Früh sei der Jugendleiter des Vereins als Ehrenamtssieger des Fußballkreises Nürnberg/Frankenhöhe vom Präsidenten des Bayerischen Fußballbundes Rainer Koch und von Ex-Nationalspieler Didi Hamann mit einer Urkunde gewürdigt worden. Der ganze Verein sei stolz auf diese Auszeichnung.

Qualität der Übertragung sei natürlich eine gut funktionierende Internetverbindung mit einem hohen Datendurchfluss.

Müller informierte auch über den Stand beim Neubau des Kabinengebäudes. Viele Gewerke seien bereits fertig, Putz- und Fliesenarbeiten folgten noch. Die Heizung sei ebenfalls schon installiert, die Inbetriebnahme habe sich aber verzögert. Mehr als 10 000 Euro an Spenden seien für diese Maßnahme eingegangen, gab Müller bekannt. Durch das Engagement vieler freiwilliger Helfer könne in ab-

In seinem Ausblick informierte Müller über die Pflege und Instandhaltung der Sportplätze. Da die Wasserzufuhr nur begrenzt möglich gewesen sei, habe man sich Gedanken über eine Brunnenbohrung gemacht. Allerdings müsse dieses Thema erst konkretisiert werden. Neben der Suche nach weiteren Geldzuflüssen stehe die Vermeidung von Ausgaben ganz oben auf der Agenda. Die etablierten Veranstaltungen würden weitergeführt, der bewusste Umgang mit Energie und Einrichtungsgegenständen sei unerlässlich. Müllers Dank galt abschließend allen Helfern, vom Sportheimteam über Trainer und Betreuer, Fans, Förderkreis, Stadt Dinkelsbühl und Landkreis Ansbach, Werbepartnern und Sponsoren bis hin zu den Mitgliedern, die „einen tollen Verein unterstützen“.

Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer lobte das ehrenamtliche Engagement. Bei der Arbeit mit dem Nachwuchs sei entscheidend, dass unabhängig vom sportlichen Erfolg soziale Kontakte angebahnt und Bewegung außerhalb des Kinderzimmers angeboten würden. Zum Neubau des Kabinentraktes stellte der OB einen städtischen Zuschuss von zehn Prozent, also zirka 22 000 Euro, in Aussicht.

Hammer leitete auch die Neuwahlen. In geheimer Abstimmung wurden Helmut Müller als erster Vorsitzender, Andreas Kustelega als zweiter Vorsitzender und Schriftführer, Klaus Heberlein als dritter Vorsitzender und Kassier sowie Rainer Früh als Jugendleiter einstimmig gewählt. Im Vereinsausschuss vertreten sind künftig Marco Burkhardt, Arne Kochler, Thomas Reifenberger, Jürgen Zischler und als neues Mitglied Philipp Müller. Als ausscheidendes Ausschuss-Mitglied erhielt Karl Baumgärtner ein kleines Präsent (ein Bericht über das sportliche Geschehen folgt).